

Anfragen und Anträge zur
Gemeinderatssitzung am 31.03.2009



**Antrag: Beitritt zum e5-Programm
für energieeffiziente Gemeinden**

Der Gemeinderat der Marktgemeinde Rum beschließt die Teilnahme am e5-Programm für energieeffiziente Gemeinden und beauftragt die Gemeindeleitung mit dem raschen Abschluss einer Basisvereinbarung zwischen der Marktgemeinde Rum und dem Programmträger in Tirol - der Energie Tirol - und mit der Bildung eines e5-Teams in der Marktgemeinde.

Begründung:

e5 ist ein Programm zur Qualifizierung und Auszeichnung von Gemeinden, die durch den effizienten Umgang mit Energie und der verstärkten Nutzung von erneuerbaren Energieträgern einen Beitrag zu einer zukunftsverträglichen Entwicklung unserer Gesellschaft leisten wollen. Es unterstützt Gemeinden bei einer langfristigen und umsetzungsorientierten Klimaschutzarbeit in den Bereichen Energie & Mobilität.

Obwohl Rum seit 2002 Klimabündnisgemeinde ist und sich dadurch zur Ausarbeitung und Umsetzung lokaler Aktionsprogramme zum Klimaschutz bekannt hat, beschränken sich die bisherigen Aktivitäten auf diverse regelmäßige Veranstaltungen zum Thema „Umwelt“ und spontane Einzelmaßnahmen. Im Sinne eines kontinuierlichen Verbesserungsprozesses soll durch den Beitritt zum e5-Programm gemeinsam mit kompetenter externer Unterstützung auf Basis einer Ist-Analyse ein energiepolitisches Arbeitsprogramm für Rum erstellt und konsequent umgesetzt werden. Die Zielerreichung wird durch die regelmäßigen externen Prüfungen und Auszeichnungen sichergestellt.

Vertreter der Gemeindeverwaltung und aller politischer Fraktionen sowie engagierte GemeindebürgerInnen verstärkt durch externe Energiespezialisten bilden zukünftig das e5-Team. Damit wird sichergestellt, dass mittel- und langfristig unsere Gemeinde einen wichtigen Beitrag zum notwendigen Klimaschutz leistet.

Mit e5 kann Rum endlich den Sprung weg von Einzelaktionen hin zu einer kontinuierlichen Umsetzungsarbeit schaffen!

Anfrage Kinderbetreuungsangebot Sommer 2009 sowie Betreuungsjahr 2009/2010

Aufgrund der aktiven Wohnraumschaffung der Marktgemeinde Rum und dem damit verbundenen Zuzug von Familien sowie der geänderten Lebensrealität von Familien, die Berufstätigkeit beider Elternteile sowie Alleinerziehender, in vielen Fällen im Vollzeiterwerb, aus wirtschaftlichen Gründen unerlässlich macht, steigt der Kinderbetreuungsbedarf in unserer Gemeinde beständig.

Bereits im vergangenen Jahr gab es bei der Einschreibung bzw. der Einladung zur Einschreibung in die Rumer Kindergärten Probleme, die erfreulicherweise gemäß den Bedürfnissen der Familie ausgeräumt werden konnten.

Um ein bedarfsgerechtes Angebot für die Rumer Familien auch in Zukunft gewährleisten zu können, und damit sich die Familien im Falle eines fehlenden Angebots in Rum rechtzeitig um Ausweichmöglichkeiten kümmern können (die Einschreibefristen für Ferienbetreuung bzw. Kindergärtenplätze für 2009/2010 in Innsbruck laufen derzeit), ergeben sich folgende, dringend zu beantwortende Fragen:

1. Kinderkrippe

- a) Wie groß ist der zu erwartende Bedarf in Plätzen in der Kinderkrippe in Rum, Langer Graben? Wie wird dieser Bedarf festgestellt?
- b) Können alle Kinder, für die ein Betreuungsplatz in der Kinderkrippe benötigt wird, in der Krippe aufgenommen, werden?
- c) Welche Maßnahmen werden getroffen, um die Bedarfsdeckung an Kinderkrippenplätzen zu gewährleisten?

2. Kindergarten

- a) Wie groß ist der zu erwartende Bedarf in Plätzen in den Kindergärten der Gemeinde Rum? Wie wird dieser Bedarf festgestellt?
- b) Können alle Kinder, für die ein Betreuungsplatz im Kindergarten gewünscht wird – auch die Dreijährigen, in den Kindergärten der Gemeinde aufgenommen werden?
- c) Welche Maßnahmen werden getroffen, um die Bedarfsdeckung an Kindergartenplätzen zu gewährleisten?
- d) Wie groß ist der zu erwartende Bedarf in Plätzen im Ganztagskindergarten Rum, Langer Graben?
- e) Können alle Kinder, für die ein Betreuungsplatz im Ganztagskindergarten benötigt wird, aufgenommen werden?
- f) Welche Maßnahmen werden getroffen, um die in Rum übliche hohe Betreuungsqualität (ausreichende Stundenausstattung der Kindergartenpädagoginnen, Anzahl der Betten im Schlafhaus) zu gewährleisten?

3. Schulische Nachmittagsbetreuung

- a) Wie groß ist der zu erwartende Bedarf an schulischer Nachmittagsbetreuung in den Rumer Schulen? Wie wird dieser Bedarf festgestellt?
- b) Können alle Kinder, für die ein Betreuungsplatz in der schulischen Nachmittagsbetreuung benötigt wird, betreut werden?
- c) Welche Maßnahmen werden getroffen, um die Bedarfsdeckung an schulischer Nachmittagsbetreuung zu gewährleisten?

4. Kinderbetreuung in den Ferien

- a) Wie groß ist der zu erwartende Bedarf an Kinderbetreuung in den Ferien, vor allem in den Sommerferien? Wie wird dieser Bedarf festgestellt?
- b) Welches Angebot an Kinderbetreuung wird von der Marktgemeinde Rum in den Ferien, vor allem in den Sommerferien, an Klein- bzw. Schulkinder gemacht?
- c) Ist dieses Angebot ausreichend gemäß dem zu erwartenden Bedarf?

Anfrage Regionalbahn

Welche neuen Entwicklungen sind der Gemeindeführung bzgl. des Baus der Regionalbahn Innsbruck-Hall bekannt? Welche Streckenführung ist derzeit aktuell? Hat es in den letzten 3 Monaten Gespräche zwischen der Gemeinde Rum und den Innsbrucker Verkehrsbetrieben bzw. der Verkehrsplanung des Landes Tirol gegeben? Mit welchem Baubeginn ist im Bereich der Gemeinde Rum zu rechnen?

Anfrage Hubschrauberlandeplatz Privatklinik Hochrum

Liegt der Gemeinde Rum derzeit eine offizielle Aufforderung zu einer Stellungnahme zur Schaffung eines Hubschrauberlandeplatzes durch die Privatklinik Hochrum vor? Welche Entwicklungen sind der Gemeindeführung seit dem Schreiben des Infrastrukturausschusses bekannt?

Anfrage Fremdwährungskredite

Die Gemeinde Rum hat laut Rechnungsabschluss 2008 ca. 92.000 Euro durch Kursverluste aus Fremdwährungskrediten hingenommen. Besteht die Absicht, die weiterhin bestehenden Fremdwährungskredite umzuschulden?

Anfrage Fernwärme

1. Welche fachkompetenten Ingenieure bzw. Ingenieurbüros waren bei der Erstellung der Machbarkeitsstudie zum Fernwärmeprojekt involviert?
2. Bei einer Leitungslänge von 9.450 m und Gesamtnetzerrichtungskosten von ca. 4,3 Mio € beträgt der veranschlagte Errichtungspreis pro Meter Leitung ca. 455 €. Wie kommt es zu dieser Preisannahme? Durch welche Umstände lässt sich dieser niedrige Preis garantieren?
3. An welche weiteren Energiequellen jenseits der Abwärme der TRM Hall (Biomasse, Biogas) wird im Sinne einer Ausfallssicherheit und Spitzenabdeckung im Bereich der Fernwärme gedacht? Inwieweit besteht die Absicht, eine Müllverbrennungsanlage als Energielieferant im Rahmen des Fernwärmenetzes O-Dorf / Rum / Wattens zu integrieren?
4. Wie wird gewährleistet, dass die Interessen der Marktgemeinde Rum in der Fernwärme-GmbH wahrgenommen werden? Wer wird die Marktgemeinde Rum in der Fernwärme-GmbH vertreten?
5. Inwieweit haben die voraussichtlichen Partner der Gemeinde Rum (IKB, TRM) bereits klare Beschlüsse für die Errichtung der Fernwärme-GmbH getroffen?